

14. Workshop Netzwerk Pro Praktikum Zusammenfassung der Ergebnisse

im Rahmen der Regionalen OloV-Strategie in Landkreis und Stadt Kassel

am 29. April 2025 in der Max-Eyth-Schule Kassel

Im Plenum:

News zu den Praktikumstagen 2025

Ulrike Beutnagel, AGiL gGmbH im Gespräch mit Andrea Nispel

- Die Praktikumswochen, die vom Hessischen Wirtschaftsministeriums hessenweit initiiert wurden, werden zum zweiten Mal in Stadt und Landkreis Kassel vom 16.06. – 15.08.2025 durchgeführt.
- „Praktikumstage“ soll den Begriff „Praktikumswoche“ ersetzen.
- Da im letzten Sommer viele Praktikumstage nicht zustande kamen - Stichwort „no show“ -, wird für dieses Jahr eine explizite Zusage seitens der Schüler und Schülerinnen eingeführt.

Ergebnisse aus den fünf Themenrunden

1 Weiter so oder anders? Wünsche an das Netzwerk

Moderation: Andrea Nispel und Ulrike Beutnagel, AGiL gGmbH

- Betriebe wollen im Netzwerk sichtbarer für Schulen werden.
- Für die digitale Netzwerklankarte wünschten sich die Teilnehmenden einen niederschweligen Passwortzugang.
- Ein Regionaler Veranstaltungskalender für BO-Veranstaltungen wurde gewünscht.
- Ergebnisse aus dem Netzwerk und interessante, empfohlene Materialien sollten digital, z.B. im Bereich der digitalen Netzwerklankarte, abgelegt werden.

2 Migration – Berufsorientierung mit Quereinstieg / Zugewanderte Jugendliche und Praktikum

Moderation: Jenny Werderich und Tobias Wirtz, Stadt Kassel

- Es gab den Wunsch nach einer App, in der Jugendliche selbst Profile anlegen, z.B. mit fünf Stärken
- Es fehlt ein Überblick über bestehend Apps, z.B. gibt es die Integreat-App in Landkreis, die Stadt hat die Jugend-App, ...
- Gewünscht wurde eine Übersicht zu Sprachförderangeboten
- Gewünscht wurde auch eine Übersicht über alle (Unterstützungs-) Angebote für Jugendliche, damit Betriebe einen Einblick haben, wo ihr Azubi die passende Unterstützung bekommen könnte.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum

3 Inklusion in Praktikum und Dualer Ausbildung

Moderation: Natalia Franz, IHK Kassel-Marburg

- Lehrkräfte wünschen sich mehr Informationen über Förderleistungen im Zusammenhang mit Übergang Schule-Beruf und Ausbildung.
- Klärung von Fragen der Transparenz bei Betrieben und Schulen in Bezug auf Stellenprofile bei Praktika/Ausbildung. Wie offen müssen/sollten Beeinträchtigungen / Behinderungen von Schülerinnen und Schülern kommuniziert werden?
- Niedrigschwelliger Zugang zu Praktikumsplätzen wird gewünscht.
- Ein Praktikumsplan mit Kontaktdaten der Ansprechperson im Betrieb wäre hilfreich vor Beginn des Praktikums.

4 Analoge und digitale Beispiele aus der Praxis gesucht: Einbindung von Eltern in den BO-/Praktikums-Prozess

Moderation: Carolin Henn, AGIL gGmbH

- In der Arbeit der Themengruppe wurde unterschieden zwischen Informationswegen und Informationsinhalten.
- Befund: keiner hat Übersicht über die vielen Informationen und Möglichkeiten und auch nicht über die Zuständigkeiten.
- Es wurde darauf verwiesen, dass Praktika ja nur ein Element in der gesamten BO-Prozess sind. Es wird deshalb für wichtig erachtet, Eltern das ganze System BO zu erklären.
- Und: Verständliche Sprache ist für alle gut, nicht nur für Familien mit Migrationshintergrund.

5 Welche Themen finden Sie für das Netzwerk noch wichtig?

Moderation: Regina Schäfer, AGIL gGmbH

- Die Motivation der Schüler*innen sei besonders wichtig und sie sollten genau wissen, was sie wollen. Betriebsbesuche wurden als eine Möglichkeit erachtet, die Motivation zu steigern.
- Wichtig wäre, den Zugang zum Praktikum niedrigschwelliger zu gestalten und den Schüler*innen mehr Einblicke in Betriebe zu ermöglichen.
- FAQs für Betriebe mit best practice-Beispielen könnten sinnvoll sein
- Ein gegenseitiger Austausch unter Schüler*innen als Peer-to-Peer-Ansatz ist gut. Daran könnten auch Ausbildungs-Botschafter*innen beteiligt werden.

Das Netzwerk Pro Praktikum wurde durch die Sozialwissenschaftlerin Andrea Nispel aus Langen moderiert.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum